

Impressum:
Burgenländische Forschungsgesellschaft
Domplatz 21 | 7000 Eisenstadt
Tel 02682 66886
office@forschungsgesellschaft.at
www.forschungsgesellschaft.at



1989

Rückblicke - Gespräche - Filme

Die Veranstaltungsreihe findet im Rahmen der Ausstellung
„Das Burgenland und der Fall des Eisernen Vorhangs“ statt.

Die Ausstellung ist vom 7.10. bis 20.12.2009 im Landesmuseum Burgenland zu sehen.

Informationen:
Landesmuseum Burgenland, 7000 Eisenstadt, Museumgasse 1-5
www.burgenland.at/1989
www.burgenland.at/landesmuseum

03 | 11 | 2009 Eisenstadt
10 | 11 | 2009 Eisenstadt
24 | 11 | 2009 St. Margarethen

Gefördert von:



in Kooperation mit:



1989

Rückblicke - Gespräche - Filme

DI 3. November 2009, 19:00 Uhr

Eisenstadt, Landesmuseum Burgenland, Museumgasse 1-5

Das Paneuropäische Picknick bei St. Margarethen/Bgld. – Zeitzeugen im Gespräch

Chef.Insp. iR. Johann Göttl Apetlon, österreichischer Zollbeamter

Obstl. iR. Árpád Bella Csapod, ungarischer Grenzzoffizier

Moderation: Walter Reiss ORF Burgenland

Zwanzig Jahre danach gilt für viele das Paneuropäische Picknick vom 19. August 1989 an der österreichisch-ungarischen Grenze zwischen St. Margarethen und Sopronköhida als Initialzündung für den Fall des Eisernen Vorhangs. Am Schnittpunkt zwischen innen- und außenpolitischen Interessen Ungarns standen an diesem Tag zwei Personen: Oberstleutnant Bella Árpád und Chefinspektor Johann Göttl. Als Grenzwachorgan bzw. Zollbeamter mussten sie Entscheidungen treffen und verantworten, deren Tragweite sie weder einschätzen noch erahnen konnten. Walter Reiss vom ORF Landesstudio Burgenland spricht mit ihnen über ihre Erlebnisse und die Folgen dieses Tages.

DI 10. November 2009, 19:00 Uhr

Eisenstadt, Landesmuseum Burgenland, Museumgasse 1-5

„Die innere Grenze“

Burgenlandpremiere des Films von Simon Brunel und Nicolas Pannetier.
F/D 2009, 69 Min. Der Film ist in deutscher Sprache.

Für ihren Dokumentarfilm „Die innere Grenze“ („La frontière intérieure“) reisten die beiden Architekten und Filmemacher Simon Brunel und Nicolas Pannetier entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs, von der Ostsee bis zur Adria, auf der Suche nach den Menschen, deren Leben von dieser heute verschwundenen Grenze geprägt wurde: Olaf, Zbigniew, Václav, Vanda, Sándor, Rosa und Marinka leben in sieben verschiedenen Ländern und haben unterschiedliche Berufe: Polizist, Händler, Förster, Lehrerin, ehemaliger Soldat, Rentnerin und Geschäftsführerin eines Reisebüros.

Trotz ihrer ungleichen Lebenswege haben sie eines gemeinsam: Die prägende Erfahrung einer Grenze. Im Film erzählen uns diese sieben EuropäerInnen wie sie „ihre“ Grenze erlebt haben.

Im Anschluss an den Film spricht Gert Tschögl (Bgld. Forschungsgesellschaft) mit dem Regisseur Nicolas Pannetier und dem an dieser Grenze arbeitenden und wohnenden Buchautor und Zeitungsjournalisten Martin Leidenfrost („Die Welt hinter Wien“, Picus Verlag 2008) über ihre Erfahrungen mit dem Leben an der Grenze.

Nicolas Pannetier Berlin, Architekt und Filmautor

Martin Leidenfrost Brüssel / Kiew / Devínska Nová Ves, freischaffender Autor

Moderation: Gert Tschögl Burgenländische Forschungsgesellschaft

DI 24. November 2009, 19:00 Uhr

St. Margarethen, Rathaus, Hauptplatz 1

„Der Grenzer am Eisernen Vorhang“

Film von Jürgen Ast. D 2008, 53 Min. Eine Produktion von Le Vision für MDR/rbb/arte

Am 19. August 1989 wird ein Grenztor zwischen Ungarn und Österreich für kurze Zeit geöffnet. Keiner der OrganisatorInnen dieses „Paneuropäischen Picknicks“ weiß, dass unter fluchtwilligen Ostdeutschen gezielt Informationen über das Picknick lanciert wurden. Als hunderte Ostdeutsche die Grenze stürmen, steht der diensthabende Grenzzoffizier Árpád Bella vor der Entscheidung seines Lebens: Schießen oder seine 20-jährige Karriere aufs Spiel setzen, ein Blutbad mit nicht absehbaren Folgen in Kauf nehmen, oder entgegen seiner Befehle Menschlichkeit und Vernunft walten zu lassen. Der Film porträtiert Árpád Bella und zeigt in Originalaufnahmen die Abläufe und Hintergründe dieses 19. August 1989.

Im Anschluss an den Film kommen Beteiligte und ZeitzeugInnen aus St. Margarethen zu Wort. Moderiert wird das Gespräch von Walter Reiss (ORF Burgenland).

Alle Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt zugänglich.

Nähere Informationen:

Burgenländische Forschungsgesellschaft, Dr. Gert Tschögl,
Domplatz 21, 7000 Eisenstadt. T. 02682 6688613, gert.tschoegl@forschungsgesellschaft.at